

Pressemitteilung

Landestierschutzverband Brandenburg e.V.

Urlaubszeit ohne tierische Überraschungen – Wer seinen Koffer packt, sollte auch an seine Haustiere denken

Potsdam, 14.07.2026: **Landestierschutzverband Brandenburg e.V. appelliert an Tierhalter: Tiere gehören nicht ins Gebüsch, sondern in gute Hände.**

Die Sommerferien sind da. Während Millionen Menschen ihre Koffer packen und sich auf Sonne, Strand oder Berge freuen, stellt sich für viele Haustierhalter dieselbe Frage: *Wohin mit Hund, Katze, Kaninchen, Meerschweinchen oder Wellensittichen?*

Die Antwort des Landestierschutzverbandes Brandenburg e.V. ist eindeutig: **Nicht einfach zurücklassen oder gar aussetzen.**

Jedes Jahr werden insbesondere in den Sommermonaten zahlreiche Haustiere ausgesetzt. Tierheime geraten dadurch an ihre Kapazitätsgrenzen. Für die Tiere bedeutet dies oft Angst, Hunger, Verletzungen oder sogar den Tod.

„Ein Haustier ist kein Urlaubsgepäck, das man einfach abstellt, wenn es gerade nicht in die Reiseplanung passt. Wer ein Tier aufnimmt, übernimmt Verantwortung – und zwar an 365 Tagen im Jahr“, erklärt der Vorsitzende des Landestierschutzverbandes Brandenburg e.V., Rico Lange.

Das Aussetzen eines Haustieres ist kein Kavaliersdelikt. Wer ein Tier aussetzt oder zurücklässt und damit dessen Leiden oder Tod in Kauf nimmt, verstößt gegen das Tierschutzgesetz. Je nach Schwere des Falls drohen empfindliche Bußgelder und in besonders schweren Fällen sogar Freiheitsstrafen von bis zu drei Jahren.

Dabei gibt es zahlreiche tierfreundliche Alternativen:

- professionelle Hundesitter oder Katzensitter,
- Tierpensionen,
- Betreuungsangebote vieler Tierheime,
- Nachbarschafts- oder Familienhilfe,
- gegenseitige Unterstützung unter Tierhaltern.

Auch rechtzeitige Planung hilft: Wer seinen Urlaub früh organisiert, findet meist auch rechtzeitig eine geeignete Betreuung für seine tierischen Familienmitglieder.

„Manche Tiere reisen gerne mit – andere bleiben lieber zu Hause. Beides ist völlig in Ordnung. Entscheidend ist nur, dass sie gut versorgt sind. Der Gartenzwerg darf während des Urlaubs allein im Garten stehen – das Kaninchen nicht“, sagt der stellvertretende Vorsitzende Dr. Burkhard Wendland.

Dr. Wendland weist außerdem darauf hin, dass nicht jedes Tier für eine Urlaubsreise geeignet ist. Lange Autofahrten, hohe Temperaturen oder Flugreisen bedeuten für viele Haustiere erheblichen Stress. Eine vertraute Betreuung in der gewohnten Umgebung ist häufig die bessere Lösung.

Auch Tierhalter, die ihr Haustier mit in den Urlaub nehmen möchten, sollten sich frühzeitig informieren:

- Sind Haustiere in der Unterkunft erlaubt?
- Welche Einreisebestimmungen gelten im Reiseland?
- Werden EU-Heimtierausweis, Impfungen oder Mikrochip benötigt?
- Ist das Tier gesundheitlich fit für die Reise?

Der Landestierschutzverband Brandenburg e.V. appelliert an alle Tierhalter:

Urlaub ist die schönste Zeit des Jahres – auch für Haustiere sollte sie keine Zeit der Angst werden. Wer früh plant, findet fast immer eine gute Lösung. Wer sein Tier aussetzt, verliert nicht nur dessen Vertrauen, sondern muss auch mit erheblichen rechtlichen Konsequenzen rechnen.

Denn eines gilt immer:

Der Urlaub dauert vielleicht zwei Wochen – die Verantwortung für ein Tier ein Leben lang.